

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevolgstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-  
genommen und pro 10spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Bereits in der Expedition bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden. Fernsprecher Amt Siegmars 244.

Nr. 2

Sonnabend, den 15. Januar

1916

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 13. Januar 1916.  
Die Gemeindevorstände.

### Butterkarten.

§ 1.  
Im Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz einschließlich der Stadt Limbach darf Butter an Verbraucher gewerbsmäßig nur noch abgegeben werden, wenn sich der Empfänger im Besitze von **Butterkarten** oder **Butterbezugsausweisen** befindet.  
Von dieser Bestimmung wird der gesamte Handel mit Butter betroffen, also auch der Verkauf von Butter durch den Erzeuger (Landwirt) unmittelbar. Dagegen bleibt der Verbrauch des Erzeugers (Landwirts) in seiner eigenen Wirtschaft frei. Ebenso bedarf es der Butterkarten nicht, wenn ein Betrieb Milch in eine Molkerei liefert und hierfür zum Teil Butter für den eigenen Verbrauch zurückhält.

§ 2.  
Die **Butterkarten** werden für die Person und Woche ausgestellt. Sie lauten auf  $\frac{1}{2}$  Kilogramm ( $\frac{1}{2}$  Stück Butter), gewähren jedoch kein Recht auf Bezug dieser Menge. Sie gelten für ganz Sachsen. Sie werden nur an Personen ausgegeben, die selbst oder durch zum Haushalt gehörige oder besonders zur Vertretung ermächtigte Personen die schriftliche Erklärung abgeben, daß sie keine Butter von Orten außerhalb Sachsens beziehen.

§ 3.  
Angehörige eines Familienhaushalts, dessen Vorstand ein geringeres Einkommen als 1900 Mk. hat und eines Haushalts mit mehr als 3 Kindern unter 14 Jahren, dessen Vorstand nicht mehr als 3100 Mk. Einkommen besitzt, sind insofern bevorzugt, als die billigeren Butter auf Antrag zunächst ihnen zur Verfügung gestellt wird. Zu diesem Zwecke werden ihre Butterkarten mit einem B gekennzeichnet. Diese Vorzugskarten berechnen sich zum Zwecke der billigeren Butter nur insoweit, als solche in den einzelnen Gemeinden jeweilig zum Kaufe kommt, andererseits gelten sie nicht nur für die billigeren, sondern für jede Sorte Butter.

Wer den Antrag auf Erteilung einer Vorzugskarte stellt, hat das Vorhandensein der Voraussetzungen durch Vorlegung von Steuerzetteln oder in anderer geeigneter Weise nachzuweisen.

§ 4.  
Die Butterkarten werden durch die Gemeindebehörden nach den von ihnen hierüber getroffenen näheren Bestimmungen ausgegeben. Verlorene Karten werden nicht ersetzt.

§ 5.  
Die Inhaber von Gastwirtschaften, Pensionen, Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten erhalten **Butterbezugsausweise**. An Krankenhäuser und ähnliche Anstalten werden auf Antrag Vorzugsausweise für billigere Butter gewährt.

Die Ausweise werden von der Amtshauptmannschaft ausgestellt. Nähere Bestimmung hierüber bleibt vorbehalten.

§ 6.  
Wer Butter gewerbsmäßig an Verbraucher abgibt, ist verpflichtet, über die von ihm bezogenen oder zugewiesenen Buttermengen **genau Buch zu führen**. Er hat nach näherer Anweisung der Gemeinde, in der er sein Geschäft betreibt, eine Mitteilung über seinen Butterbestand einzureichen und den Verkauf durch Vorlegung der entsprechenden Buttermarken nachzuweisen. Die gleiche Verpflichtung besteht für diejenigen, die Butter vom Lande in einzelne Haushaltungen zutragen.

§ 7.  
Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft. Für die Stadt Limbach bleiben bis auf weiteres die dortigen örtlichen Vorschriften in Geltung.

§ 8.  
Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 5 Monaten bestraft.  
Chemnitz, am 10. Januar 1916.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

### Butterkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Butterkarten erstmalig auf die Zeit vom 17. Januar bis 26. Februar 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Vorlegung des Brotmarkenheftes

Dienstag, den 18. Januar 1916, im hiesigen Rathause

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotkartenheftnummer	1—100	vorm.	9 bis 10 Uhr	} im Meldeamt
"	"	101—200	"	11 " 11 "	
"	"	201—300	"	11 " 12 "	
II. Bezirks	"	301—400	"	9 " 10 "	} im Meldeamt
"	"	401—500	"	10 " 11 "	
"	"	501—600	"	11 " 12 "	
III. Bezirks	"	601—700	"	9 " 10 "	} im Sparkassen-
"	"	701—800	"	10 " 11 "	
"	"	801—900	"	11 " 12 "	
IV. Bezirks	"	901—1000	"	9 " 10 "	} im Gemeindebe-
"	"	1001—1200	"	10 " 11 "	
"	"	1201—1400	"	11 " 12 "	

Die Butterkarten werden nur an Personen ausgegeben, die selbst oder durch zum Haushalt gehörige oder besonders zur Vertretung ermächtigte Personen die **schriftliche Erklärung** abgeben, daß sie keine Butter von Orten außerhalb Sachsens beziehen.

An Kinder können Butterkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Butterkarten nicht ausgegeben.

Reichenbrand, am 13. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Gemüse- u. Verkauf in Reichenbrand.

Solange der Vorrat reicht, findet

Montags nachm. von 2 bis 4 Uhr

im hiesigen Freibankhof

der Einzelverkauf von

Zucker	$\frac{1}{2}$ kg	28 Pf.
Erbsen	$\frac{1}{2}$ kg	50 Pf.
Kais	$\frac{1}{2}$ kg	50 Pf.
Grüß	$\frac{1}{2}$ kg	50 Pf.
Kaffee	$\frac{1}{2}$ kg	250 Pf.
Spek	$\frac{1}{2}$ kg	220 Pf.

an die hiesigen Ortsbewohner statt. Abgezähltes Geld und Einkaufspapier ist mitzubringen.

Reichenbrand, den 13. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Wehrbeitrag betr.

Die letzte Rate des Wehrbeitrages ist bis längstens

den 15. Februar 1916

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Reichenbrand, 10. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Hund Schlüßel, 1 Dfentär.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 14. Januar 1916.

### Wassergeld und Wasserzins.

Der am 15. d. M. fällige 4. Termin Wassergeld und Wasserzins 1915 ist bis längstens den 30. dieses Monats

an unsere Wasserwerkshasse abzuführen.

Siegmars, 14. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Hundesteuer betr.

Gemäß § 14 der am 1. d. M. in Kraft getretenen neuen Gemeindesteuerordnung ist für jeden am 10. Januar er. gehaltenen Hund eine Steuer zu entrichten und beträgt dieselbe innerhalb eines Haushalts für 1 Hund 10 Mark, für den 2. Hund 15 Mark, für den 3. Hund 20 Mark und für jeden weiteren Hund 5 Mark mehr.

Die Steuer ist bis längstens den 31. d. M. an unsere Steuerkasse abzuführen.

Siegmars, 6. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Wehrbeitrag!

Die letzte Rate des Wehrbeitrages ist bis längstens den

15. Februar 1916

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Siegmars, den 6. Januar 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Siegmars.

Anmeldung der Kinder, die Ostern 1916 schulpflichtig werden.

Ostern 1916 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem können auch solche Kinder der Schule zugeführt werden, die bis zum 30. Juni 1916 das 6. Lebensjahr vollenden.

Alle diese Kinder, und zwar die schulpflichtigen sämtlich, die übrigen, wenn sie Ostern 1916 in die Schule eintreten sollen, sind im Direktorzimmer hiesiger Schule anzumelden und zwar die **Anaben: Donnerstag, den 27. Januar, nachm. von 2—4,**

die **Mädchen: Freitag, den 28. Januar, nachm. von 2—4.**

Bei der Anmeldung ist für alle Kinder eine **Impfscheinigung**, für Kinder, die **auswärts** geboren sind, außerdem eine **Geburtsurkunde** und eine **Taufscheinigung** beizubringen. Eine Tauf-

scheinigung ist aber auch für hier geborene Kinder erforderlich, wenn die Eltern einem anderen als dem **evangelisch-luther. Bekenntnis** angehören.

Für Kinder, die aus Gesundheitsrücksichten vom Schulbesuche noch zurückgehalten werden, ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

Siegmars, den 10. Januar 1916.

J. W. Krause, Oberl.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der frühere Lagerist

Herr Max Werfel von hier

als **Lagerverwalter** für das unterzeichnete Werbandsgaswerk in Pflicht genommen worden ist.

Siegmars, am 11. Januar 1916.

Verbandsgaswerk Siegmars und Umgegend.

G. W. Rlinger, Verbandsvorsteher.

### Männliche Jugendpflege — Siegmars.

Die **zweitägige Wanderung nach dem Fichtelberge** soll bei günstigen Witterungsverhältnissen **Sonnabend, 22. d. M.** stattfinden. Anmeldung: Montag um 7 Uhr abends in der Schule und Donnerstag im Besprechungsraum des Führers, Herrn Lehrer Bahl.

Siegmars, 15. Januar 1916.

Ortsauschuß für Jugendpflege.

Rlinger, 2. Vorl.

### Schulanmeldung.

Die Anmeldung der Ostern 1916 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Neustadt hat

Montag, den 24. Januar 1916, nachmittags von 4 bis 5 Uhr

in hiesiger Schule zu erfolgen.

Für sämtliche Kinder sind die **Impfscheine** und für auswärts geborene außerdem die **Geburtsurkunden** und die **Taufscheinigungen** mitzubringen.

Neustadt, am 10. Januar 1916.

Der Schullehrer.

Geisler, Vorsteher.

### Butterkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Butterkarten auf die Zeit vom 17. Januar bis 27. Februar 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt nur gegen Vorlegung der **Brotmarkenhefte**

Sonntag, den 16. Januar, in der Zeit von 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr vormittags

in den bekannten **Ausgabestellen** durch die **Vertrauensleute** (Brotpfleger). Die Butterkarten werden nur an Personen ausgegeben, die selbst, oder durch zum Haushalt gehörige oder besonders zur Vertretung ermächtigte Personen die **schriftliche Erklärung** abgeben, daß sie keine Butter von Orten außerhalb Sachsens beziehen.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden **Buttermarken** nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre **Mileter** — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Butterkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. Januar 1916.

### Gemüse- u. Verkauf.

Der Einzelverkauf von

Rudeln	$\frac{1}{2}$ kg	50 Pf.
Weizengröß	$\frac{1}{2}$ "	50 "
Raffee	$\frac{1}{4}$ "	90 "
Kais (nur noch 1. Qualität und nur höchstens 1 kg für die Familie)	1 "	100 "
Kartoffelmehl	$\frac{1}{2}$ kg	30 "
Kaffee	$\frac{1}{2}$ kg oder 1 Bäckse	220 "
Bohnen	$\frac{1}{2}$ kg	50 "
Erbsen, grün	$\frac{1}{2}$ "	50 "
Fleischkonserven	Bäckse ca. $\frac{1}{2}$ kg Inhalt	130 "
Pfeffer (Gonig)-faden	je nach Größe der Pakete	

(wird auch, soweit der Vorrat reicht, schon vorher abgegeben)

durch die Gemeinde Rabenstein erfolgt

Dienstag, den 18. Januar d. J., nachm. 2—5 Uhr

in der Brauerei (Johs. Esch). Marken werden dabei an denselben Tage vorm. 10—11 Uhr ausgegeben, um den Andrang zu regeln, und gelten nur für den Tag, an dem sie gelöst sind.

Die Marken, Gefäße und abgezähltes Geld sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 14. Januar 1916.

### Wehrbeitrag betr.

Es wird darauf hingewiesen, daß das 3. Drittel Wehrbeitrag bis längstens den

15. Februar 1916

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen ist.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 15. Januar 1916.